

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 88 (1962)
Heft: 19

Artikel: Die Axt im Haus erspart nicht immer den Zimmermann
Autor: Mateur, A.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-501405>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

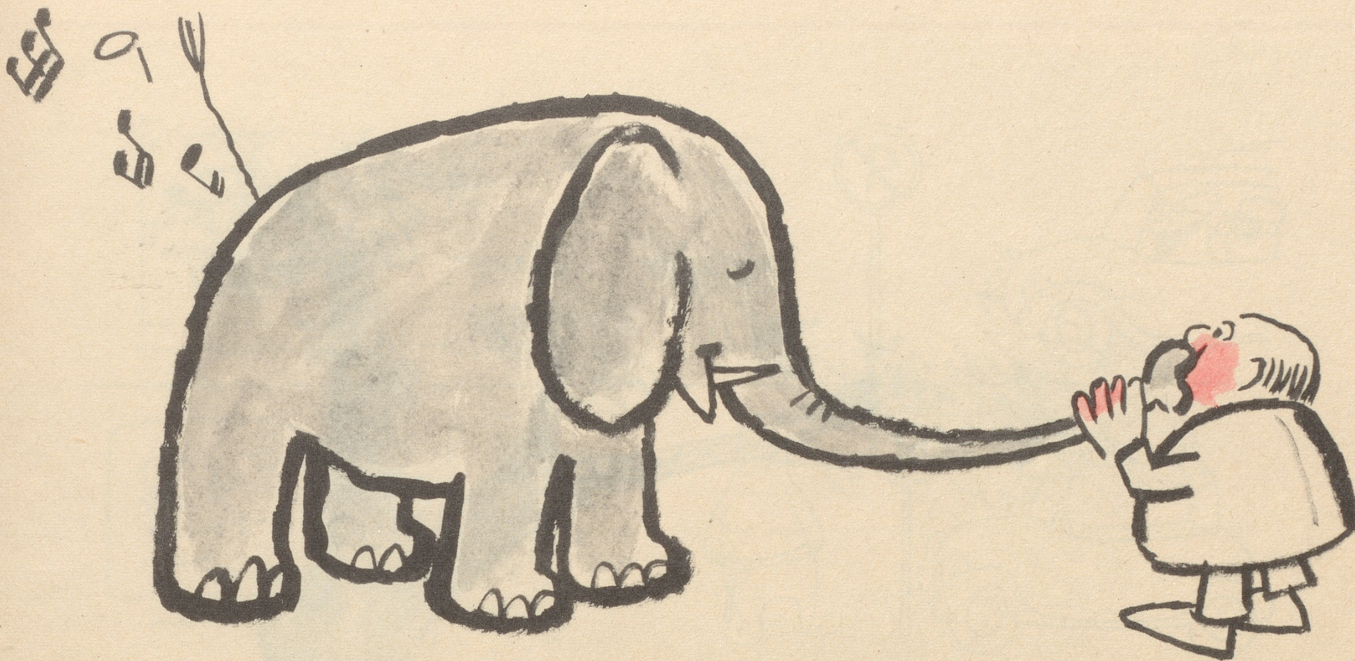
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 12.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Hummer

Pesante

Die Axt im Haus erspart nicht immer den Zimmermann

Meine Cousine war mit ihrem Kühlschrankschrank – prima Schweizer Fabrikat – nicht mehr zufrieden. Er tat zwar seine Pflicht; aber er schepperte.

Er gab so ein widerwärtiges, aufreizendes, blechernes Stottern von sich; andauernd.

Der Ehegatte, diplomierter Maschineningenieur, soll nachschauen. Er lehnt ab; von elektrischen Apparaten verstehe er nichts.

Der Sohn, Dr. ing. ETH, lehnt ebenfalls ab; er habe «Schwachstrom» studiert, nicht Haushalt – oder Starkstrom.

Also muß der Fabrikmonteur ins Haus; der speziell spezialisierte Fachmann.

Der öffnet den tönenden Kühlschrankschrank auf der geheimnisvollen Rückseite, greift hinein, schließt wieder und fragt:

«Und jetzt? Ghöred Si no öppis?» Erstauntes Kopfschütteln der überaschten Hausfrau.

Offene Krampfadern hartnäckige Ekzeme

Leitende Geschwüre bekämpft auch bei
veralt. Fällen die neuartige, in hohem
Maße schmerzstillende Spezial-Heil-
salbe (BUTHAESAN). Machen Sie einen
Versuch. 3.95, 6.30 in Apoth. Vorteilh.
Kliniktopf (fünffach) 23.50 portofrei
dch. St. Leonhards-Apoth., St. Gallen. Buthaesan.

«Jä, wüssed Si: me sött halt s Öl-
stiiizli nüd so nääch an Motor ane
schtelle!» A. Mateur

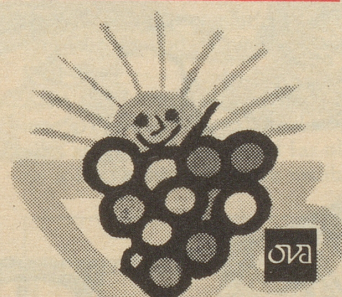
Zwängchätzer

E, was isch au das für e Kumeedi
gsi! Är het gseit, sie heig öbbis
zwängt welle ha – und sie het
bauptet, är heigs duregstiert. Sigs
wies well: Beidi sii jetz uf e Fas-
nechtszedel cho und s isch nüt meh
zändere gsi an dr Sach. Aber dir
heit jo welle wüsse, wie das zue-
gangen isch mit dere Zwängerei.
He so loset emol!

s Schangejoggeli isch e Dunner-
schieß gsi. Gwöhnlig nach em
Znacht und wenn im Stall au alles
in dr Ornig gsi isch, isch er hinden-
use verduftet und isch no sy Stündli
oder zwei ins Pintli go hogge. Nit
as dr meinert, es sig e Hudilumper
gsi und heig gärn gmämmelert. Es
isch em by däm Abschlychen ins
Pintli weniger um s Tringge gan-
gen, as um s Höggelen und um s
Brichte. Er hät nit emol Jaßcharten
in d Händ gno. Sigs jetz wies well,
e Süüch ischs halt gliich gsi, so all
und ei Obe z verschwinde.

Im Vreni, syner Frau, isch das Ver-
dufte vo ihrem Ma ne schräggliche
Dorn im Aug gsi. Es hät en doch
gärn au öbbe deheim gha, wills
drum au e huusligs gsi isch. s Vreni
het grüblet und gstudiert, wies ihre
Joggeli vo däm ewige Gläuf chönnt
kuriere. Do isch em en Idee cho –
und die hets usgföhrt.

Wo dr Joggeli ei Obe syni Stall-
hose (me hät se fascht chönnen an
d Wand stelle!) im Gängli abzoge
het, si die andre Wächtigshose nit
am gwohnte Hogge ghange. Dr



Ein edler Tropfen,
dem besten Weine ebenbürtig,
– aber alkoholfrei,
es ist Merlino



Merlino

der naturreine Traubensaft
Gesellschaft für OVA Produkte
Affoltern am Albis Tel. 051/99 60 33

Joggeli wott in dChammere go se
sueche. In däm Augebligget het s
Vreni au dStallhose lo verschwin-
de

Jetzt het dä arm Tropf vom ene
Joggeli nüt meh gha zum Alegge;
er het chönnen sueche wien er het
welle. Au s Sunntigsplunder isch
nienen um e Wäg gsi. Und s Vreni
au nit! Dr Joggeli het gly gmergt,
was es gschältt het. Und isch uf
und drvo. In den Underhosen isch
er hinde dur die finschtere Baum-
gärte – im Pintli zue. Will er dr
halblynig Chüttel agha het, het
zerscht niemert nüt gspanna. Er
isch in dr Wirtsstuben an sy Plätzli
uf em Ofebang gsässen und het
ene dört bym Jasse zueglegt. Und
het brichtet und pooletet wie
sunscht

Und i glaub es wer nit emol us-
cho, wenn nit eim bym Spielgee ne
Charten undre Tisch gfloge wer.
Denn aber hets e Hallo gee, wo
alli dä Joggeli in den Underhose
gseh hei do höggele. Doch dä isch
nit verläge gsi, er het eifach im
Vreni tschuld gee. Är mach, was är
well, het er uftrumpft. Und wenn
ihm dFrau dHose versteggi, so
gieng er halt ohni

Und ebe, dorum het me dr Jog-
geli und sy Vreni uf e Schnitzel-
bang gno. s isch jetz schon e paar
Jöhrli syderhär, aber no all tüen
sich die zwei vorhalte, är (oder äs)
heig öbbis welle durezwänge. Ei-
fach: Zwängchätzer, wie me by eus
so seit!

KL